



Zwischen Tradition und Moderne

«Alphorn Experience»: Quartett interpretiert Spiel mit Alphorn neu

KÖNIZ – Was passiert, wenn traditionelle Alphornklänge und Experimentierlust miteinander verschmelzen? Es entstehen ungewohnte Klänge mit Wurzeln im Jazz, Funk und Blues. Zu hören ist die (Alphorn)-Weltmusik am 25. Mai im Kulturhof.

Alphornklänge mit Hiphop oder arabischer Musik – ein spannender, da ungewohnter Mix. Dass dieser funktionieren kann, ist auf dem Album «Axxalp» zu hören. Dort reiht das Liebefelder Quartett Alphorn Experience traditionelle Stücke an freche Experimente, der bekannten «Bänkli» folgt ein Hiphop-Groove, exotische Klänge erinnern an den Orient, während klassische Alphornmelodien wieder in die Heimat zurückführen.

«Neue Musik machen, die das Hier und Jetzt widerspiegelt.» Diese Absicht teilen die vier Musiker Mike Maurer, Sami Lörtscher, Christian Schmitter und Martin Mürner. «Wir sind

von hier, möchten unsere Musik aber in die Welt hinaustragen», so der Wunsch der Gruppe, die Mike Maurer 2009 gründete. Ihr Credo: Eine lebendige Musik schaffen, nicht wiedergeben, was schon hundert Mal gehört wurde. Mike Maurer und Co. setzen sich aber auch mit traditionellen Alphornklängen auseinander. «Diese sind für uns ebenfalls eine Inspirationsquelle», sagt er. «Aber eben nicht nur.»

«Keine Museumspfleger»

Als Mike Maurer von der Gemeinde angefragt wurde, an der Eröffnung des Liebefeld Parks im August 2009 musikalisch mitzuwirken, realisierte er seinen schon länger gehegten Plan, ein Alphornquartett zu gründen, das sich um Konventionen schert. Idealerweise fand er mit Sami Lörtscher, Christian Schmitter und Martin Mürner die passenden Musiker, die seine Ansichten teilen. Mike Maurer: «Eine Parklandschaft in der Agglomeration, im Schnittpunkt von urbaner und ländlicher Lebensweise, wurde so symbolisch zum Geburtsort des Konzepts, traditionelle und

zeitgenössische Einflüsse aufzunehmen, gegenüberzustellen und zu einem neuen Ganzen zu vereinigen.» Man wolle keine «Museumspfleger» sein, sich nicht einengen lassen von Konventionen. «Das Alphorn ist vielseitig einsetzbar, man kann aus diesem Instrument viel mehr herausholen, als dies in der volkstümlichen Musikszene gemacht wird», fügt der diplomierte Jazzmusiker an. Der Jazz bediene sich unterschiedlichster Stil-Elemente, sei offen für verschiedene musikalische Einflüsse, das Alphorn hingegen oft gefangen in ideologischen Schranken. «Diese wollen wir sprengen», betont Maurer. Es geht ihnen nicht ums Verkaufen von Musik, sondern um deren Interpretation. Im Repertoire finden sich denn auch alte überlieferte Alphornweisen neben Eigenkompositionen, deren Quellen im Jazz, Funk oder Blues liegen. Dass sie sich nicht schubladisieren lassen wollen, widerspiegelt ihr Erscheinungsbild. Auf dem CD-Cover posieren Mike Maurer und Sami Lörtscher in heimischer Tracht, während Christian Schmitter und Martin Mürner

im weissen Hemd eher klassisch auftreten.

Plattentaufe am 25. Mai

Am 25. Mai stellt die Gruppe im Kulturhof-Schloss Köniz ihr Album «Axxalp» vor. Was das Publikum dort erwartet? Mike Maurer stützt die Hände ins Gesicht, überlegt. «Die Leute können sich auf ungewohnte, farbig klingende Alphorntöne freuen.» Eigentlich sollte es aber zweitrangig sein, welches Instrument und welche Musik gehört werde, fügt er an. «Wir möchten überraschen. Und wir möchten den Horizont des Publikums öffnen.»

Yvonne Mühlematter

■ INFO:

www.mikemaurer.ch/alphorn/experience

CD-Taufe «Axxalp» am 25. Mai, Kulturhof-Schloss Köniz, 20 Uhr

Die CD ist ab 24. Mai im Fachhandel und bei diversen Internetanbietern erhältlich. Auf iTunes wird sie zum Download bereit stehen.

Die CD kann ab sofort im Shop unter www.mikemaurer.ch oder via E-Mail bestellt werden.